

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Begrebnus. Aber menelaus durch geyttigkelt
willen. der. die do warn in dem gewalt. belib in
dem gewalt. vnd wuchs in bosheit zu de heym
lichen neyden der burger.

Das. V. Capitel. Von de
gesicht das in den lufften erschien. wie iason er
schlagē ward von aretha. Vnd von der veruol
gung anthiochi wider iudam.



In den selben zeytten
bereyttet anthiochus den andn gang
in egipten. aber es beschah durch alle
stet d vo iherusal e. das man sah viertzig tag in
de lufft reyter hin vnd her lauffen. die do heten
güldi wappenröck. vñ sper gleich als dy gewap
peten heer. vñ die lauff der pferd geschicket
durch dy ordnung. vnd man sah von nabend ge
sehen die angeng vnd dy bewegung der buck
ler. vnd die menig der gehelinten vñgürtet mit
schwerten. vñ die würff der pfeyl. vñ den schein
d güldi wappē. vñ alles geschlecht der pantzer.
Dorumb batten sie alle. das dy zeychen würdē
gekeret in guthheit. vñ do d vallsch ruff war auß
gegangen. als ob anthiochus wer außgegangen
en auß dem leben. do nam iason nicht mynder
den tausent man. vñ gieng dye stat bald an. vnd
die burger kamen zusammen zu der maure. Aber
zum letzten fieng er die stat. vñ menelaus floh
zu der spitzen. Aber iason schont mit seiner bur
ger in dem todschlag. vñ gedacht auch nit. das
das grössst obel sei. die glücksamkeit wider dye
geborenen freund. vñ wenet das er würde nemē
einen grossen sig zu überwinden dye feind vnd
nit burger. Vnd behielt das fürstenthuß nicht
aber die schande seines heimlichen hafs. naz er
zu einem ende. vñ gieng aber abflüchtig in am

maniten. Zum letzten ward er beschloffen von
aretha dem starcken künig der arabischen. vnd
floh von der stat in die stat hessig allen mensch
en. als ein abflüchtiger der gesetze. vnd ein ver
schmechlicher. als ein feind des vaterlandes vñ
der burger. ward er außgestossen in egiptuz. vñ
der do vil het außgetriben von dem vaterland.
der verdarb bilgrams weyhe. do er wandert zu
dem land demonas. bey den er wolt haben eyn
zuflucht als bei den gebornen freunden. vñ der
vil hin het geworffen vnbegraben. d ward auch
verworffē vnbeklaget vñ vnbegrabē. nit mocht
er gebrauchē bilgraischer begrebnus. vñ ward
nit teylhaftig vetterlicher begrebnus. Da dise
dig also warē geschēhē. do het d künig arckwō
das die iuden wurden verlassen die gesellschaft
vñ doruñ gieng er auß egipto mit wütendē ge
müt. vñ fieng die stat. aber er hieß das dye rit
ter sie solten tödten. vñ nit solten schonen. der.
die in entgegē lieffen. vñ dz sie soltē erwürgen.
die. do aufstigen durch die heuser. Dorumb ge
schahen todschleg der iungen. vñ der alten.
der frawen vnd der kinder außtrebung. d iñck
frawen vnd der iungen kinder tödtung. Vnd
es wardē in dreyē gantzen tagen achtzig tau
sent getödet. vñ viertzig tausent geuagē vñ nit
minder verkauft. Vñ der ding warē nit genug